

## M I T T E I L U N G E N

Der Verein »Deutsche Buchkünstler« hat in seiner letzten Vollversammlung, die in der staatlichen Akademie zu Leipzig stattfand, C. O. Czeschka (Hamburg), F. H. Ehmcke (München), Erich Gruner (Leipzig), Rudolf Koch (Offenbach), Georg A. Mathéy (Leipzig), Emil Orlik (Berlin), Paul Renner (Frankfurt a. M.), Ernst Schneider (Stuttgart), Hugo Steiner-Prag (Leipzig), Walter Tiemann (Leipzig), E. R. Weiß (Berlin) und Heinrich Wieyneck (Dresden) in den Vorstand gewählt. Der langjährige Vorsitzende des Vereins, Professor Dr. h. c. Walter Tiemann, legte sein Amt wegen Arbeitsüberbürdung nieder. An seine Stelle wurde Professor Hugo Steiner-Prag in Leipzig zum ersten Vorsitzenden gewählt. Der Verein »Deutsche Buchkünstler«, der schon 1910 die deutsche Buchkunst-Abteilung auf der Weltausstellung in Brüssel und 1914 jene auf der Bugra in Leipzig eingerichtet hatte, plant für 1927 die Veranstaltung einer internationalen Buchkunstausstellung in Leipzig seiner deutschen und ausländischen Mitglieder.

Die Deutsche Bücherei beabsichtigt vom 19. April bis 31. Mai 1926 eine Ausstellung »Neue Deutsche Buchkunst« zu veranstalten, deren Leitung in den Händen des Vorstehers der Abteilung für Künstlerische Drucke, Dr. Julius Rodenberg, liegt. Die Ausstellung wird nach methodischen Gesichtspunkten aufgebaut werden und außer Verlagspublikationen vor allem die Arbeiten der deutschen Schriftgießereien und Buchdruckereien und ebenso die moderne Einbandkunst berücksichtigen.

*Wettbewerb.* Der Verlag Organisator A. G. in Zürich 6 veranstaltet seinen 4. Wettbewerb zur Erlangung guter Werbebriefe, der mit Preisen von fr. 1000 Mark ausgestattet ist.

Die Teilnahme ist jedermann ohne weitere Bedingungen frei, der einen Prospekt verlangt.

*Einen Inseraten-Wettbewerb* (»Worauf beruht die Wirksamkeit guter technischer Anzeigen und wie läßt sie sich planmäßig steigern?«) veranstalten die V. D. I.-Nachrichten. Wer Näheres über den Wettbewerb wissen will, wende sich an den

V. D. I.-Verlag, G. m. b. H., Berlin SW 19, Beuthstraße 7.

Die Firma Verlag Organisator A. G. in Zürich bittet uns um Abdruck nachstehender Mitteilung:

»Eine Firma Verlag Organisator A. G. in Leipzig (Direktor E. Abigt, früher Wiesbaden) hat die Unverfrorenheit, unser seit Jahren auch in Deutsch-

land geschütztes Firmenzeichen *Merkurkopf* direkt abzukopieren und sowohl auf ihren Briefbogen wie auf Broschüren anzubringen. Zusammen mit der gleichlautenden Firmabezeichnung soll damit der Anschein erweckt werden, als handele es sich um eine Filiale unserer Firma. Die Leipziger Firma macht uns auch den seit 3 Jahren eingeführten »Wettbewerb für Werbebriefe« nach.

Wir haben sowohl auf Unterlassung wie auf Schadenersatz sofort Klage gestellt und bitten die Fachpresse wie die Fachleute, hiervon Kenntnis zu nehmen.«

Wie wir festgestellt haben, hat die Leipziger Firma inzwischen den Merkurkopf geändert.

D. H.

*Der Kulturfilm auf der »Gesolei«.* Auf der großen Ausstellung Düsseldorf 1926 für Gesundheitspflege, soziale Fürsorge und Leibesübungen (Gesolei) richtet die Kulturabteilung der Deulig-Film A. G. in Gemeinschaft mit der Ausstellungsleitung ein 500 Plätze umfassendes Lichtspieltheater ein, in dem während der ganzen Dauer der Ausstellung täglich von 11–1 Uhr vormittags und 4–7 Uhr nachmittags, zum Teil in Verbindung mit Kongresssitzungen, Filme kulturellen, werbenden und belehrenden Inhalts vorgeführt werden sollen. Die Deulig-Film A. G. hat für die Dauer der Ausstellung (Anfang Mai bis Ende September d. J.) das ausschließliche Recht für Lichtspielvorführungen erworben und wird vor allem auch die Gelegenheit benutzen, die Öffentlichkeit in umfassender Weise mit ihren modernen Werbe- und Kulturspielfilmen bekannt zu machen. Jeder Besucher der »Gesolei« hat auf Grund eines der Eintrittskarte anhängenden Abschnittes das Recht zum kostenlosen Besuch dieser Vorführungen.

*Jubiläum.* Am 1. Mai vollenden die Düsseldorfer Nachrichten (Verlag W. Girardet) ihren 50. Jahrgang. Die Zeitung wird aus diesem Anlaß in einer Sondernummer auf ihre Entwicklung und im Zusammenhang damit auf die Gestaltung der wirtschaftlichen Verhältnisse Düsseldorfs und des niederrheinischen Gebietes in den letzten 50 Jahren eingehen. Durch eine reich illustrierte Tiefdruckbeilage der eigenen Druckerei werden die Düsseldorfer Nachrichten der Jubiläumsausgabe eine neue Note geben, die ohne Zweifel für jeden Fachmann von besonderem Interesse ist. Die Sonderausgabe wird am 5. Mai erscheinen.